

Unser Jahr 2023

185. Geschäftsbericht



Clientis

BS Bank Schaffhausen

Von der richtigen Vorsorge zum gemütlichen Ruhestand? Setzen wir uns zusammen.



 **Clientis**
Ihre Bank

Wir agieren als unabhängiger Finanzdienstleister unter einem starken Dach:
Clientis vereint eine Gruppe erfolgreicher Schweizer Regionalbanken und steht für Integrität, Transparenz und Fairness. Die Vertrauensmarke verfügt über ein einzigartiges Sicherheitsnetz und schafft effektiv Mehrwert für Regionen, Eigenkapitalgeber, Kunden und Mitarbeitende.

Als Finanzpartner vor Ort setzen wir auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und stellen uns der Verantwortung für den Wirtschaftsraum, in dem wir leben. Im Mittelpunkt steht dabei die persönliche Dienstleistung: umfassende Services und eine kompetente Beratung für die Menschen und Unternehmen in unserer Region.

Inhalt

Vorwort	4
Lagebericht	6
Corporate Governance	10
Führungsstrukturen/Organigramm	12
Organe	13
Clientis Gruppe	14
Bilanz per 31. Dezember 2023	16
Erfolgsrechnung 2023	17
Eigenkapitalnachweis	18
Anhang	19
Bericht der Revisionsstelle	36
Ihr Partner in der Region	39

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren

Mit dem Jahresabschluss 2023 dürfen wir Ihnen zum ersten Mal Zahlen präsentieren, welche nicht mehr von den Auswirkungen der Pandemie geprägt waren. Die letzten Jahre haben jedoch nachhaltig Veränderungen bewirkt, welche unser Verhalten heute und in Zukunft beeinflussen.

Dies betrifft sowohl die berufliche Tätigkeit, wie auch unseren privaten Alltag. Produkte und Dienstleistungen werden heute über digitale Kanäle gekauft und bezahlt. Ein Beispiel dafür ist die Bezahlplattform Twint, welche inzwischen den Alltag prägt und im Jahr 2023 in der Schweiz von über 5 Mio. Personen genutzt wurde. Die digitalen Angebote wurden nicht nur benutzerfreundlicher und bequemer, sondern werden in breiter Fülle angeboten. Bemerkenswert ist die Tatsache, dass heutzutage in 77% der inländischen Geschäfte mit dem Mobiltelefon bezahlt werden kann. Tendenz weiter steigend.

Was vor Jahren mit dem Aufkommen von e-banking, Kreditkarten und digitalen Zahlungsmitteln seinen Anfang nahm, hat sich inzwischen mit den sogenannten «bezahlfähigen» Smartphones zu einem Standard entwickelt, den immer mehr Konsumentinnen und Konsumenten nicht mehr missen möchten. Selbst für Regionalbanken ist es deshalb zentral, der Kundschaft digitale Lösungen anzubieten, welche das bargeldlose Bezahlen zeit- und ortsunabhängig ermöglichen und damit einem umfassenden Bedürfnis entsprechen.

Diese Dienstleistungen müssen in einem harten Wettbewerbsumfeld preisgünstig oder gar kostenlos zur Verfügung stehen. Bemerkenswert dabei ist, dass der Umgang mit den unterschiedlichen digitalen Bezahlmöglichkeiten immer einfacher und schneller wird. Transaktionen werden heute auf dem Handy chronologisch festgehalten und ermöglichen dadurch eine rasche, umfassende Übersicht über getätigte Einkäufe. Vorbehalte, wonach mit dem bargeld-

losen Bezahlen die Nachvollziehbarkeit abhandenkommt, bestehen heute nicht mehr. Die Digitalisierung des Alltags wird – ob man dies will oder nicht – denn auch unaufhaltsam voranschreiten.

Die Bequemlichkeit und laufend einfachere Zugänglichkeit zu digitalen Diensten wirken sich auch unmittelbar auf unsere Bank aus. Spielte seit unserem Bestehen der Umgang und das Bereitstellen von Banknoten und Münzen eine zentrale Rolle, so hinterlassen die digitalen Errungenschaften ihre Spuren. Die Transaktionen an unseren Schaltern nehmen seit Jahren kontinuierlich ab. Dieser Prozess beschleunigte sich während der Pandemie. Wer glaubte, dass danach eine Gegenbewegung eintreten würde, sah sich schnell getäuscht.



Lorenz Laich, Vorsitzender der Geschäftsleitung

Von tausend Ideen zu vier Wänden? Setzen wir uns zusammen.



 **Clientis**
Ihre Bank

Auch im Berichtsjahr stellten wir fest, dass der Bedarf an Bargeld weiter sinkt. Dies zeigt sich auch in den weiterhin deutlich abnehmenden Besuchen unserer Schalter. Was auf den ersten Blick erstaunen mag, ist die Tatsache, dass selbst die Bezüge an unseren Bancomaten zurückgehen. Dies ist zwar nicht derart ausgeprägt, wie an den bedienten Schaltern, aber auch hier manifestiert sich der rückläufige Bedarf an Bargeld.

Im Gegensatz dazu erfreuen sich unsere Beratungsdienstleistungen einer immer grösseren Nachfrage. Trotz Aufkommen von solchen Services mit künstlicher Intelligenz, ist in dieser Hinsicht ein viel weniger verändertes Kundenverhalten festzustellen.

Obwohl auch in der Beratung unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern heute digitale

Hilfsmittel unterstützend zur Verfügung stehen, verliert die persönliche Beratung kaum an Bedeutung. Im Gegenteil: Wo früher ausschliesslich rein bankfachliche Themen zur Sprache kamen, wird das Beratungserlebnis für unsere Kundschaft durch den Beizug von Fachspezialisten – unseren sogenannten Netzwerkpartnern – in optimaler Weise abgerundet. Hier zeigt sich denn auch, wo in den kommenden Jahren unsere Prioritäten im Angebot und im Service für unsere geschätzte Kundschaft gesetzt werden.

Lorenz Laich
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Lagebericht

Erfolgreiches Geschäftsjahr der Clientis BS Bank Schaffhausen

Die Clientis BS Bank Schaffhausen erzielte im Geschäftsjahr 2023 trotz anhaltender Herausforderungen im Marktumfeld ein beachtliches Ergebnis. Die grundsolide Substanz und die Fokussierung auf das regionale Geschäft ermöglichten es auch im Berichtsjahr, trotz einem intensivierten Wettbewerb, sowohl Wachstum als auch Ertragskraft zu steigern. Im Vergleich zum Vorjahr wuchs der Geschäftserfolg um 11.3% auf CHF 7.96 Mio. Der Gewinn entwickelte sich ebenfalls erfreulich. Er stieg um 10.7% und beläuft sich auf CHF 4.48 Mio.

Die Bank stärkte ihre Substanz weiter, indem sie CHF 3 Mio. den Reserven für allgemeine Bankrisiken zuwies. Die Eigenmittel summierten sich zum Jahresende auf CHF 145.6 Mio. Mit einer überdurchschnittlichen Eigenmittelquote von 9.6% positioniert sich die Clientis BS Bank Schaffhausen gut, um auch zukünftigen Herausforderungen erfolgreich zu begegnen.

Starkes Wachstum – solide Bilanz

Die Bilanzsumme der Clientis BS Bank Schaffhausen verzeichnete im Berichtsjahr einen Anstieg von 2.4% und erreichte zum Jahresende 2023 einen Wert von CHF 1.51 Mia. Besonders bemerkenswert ist der Zuwachs der Kundenkredite um 5.1%, was einer Steigerung von CHF 61.1 Mio. entspricht. Das Volumen der Kundengelder wuchs um CHF 20 Mio. oder 1.8%. Mit diesem Zuwachs sind 89.3% der Kredite der Bank zum Ende des Berichtsjahres durch Kundengelder refinanziert. Das Eigenkapital der Bank belief sich per Jahresende auf insgesamt

CHF 145.6 Mio., was einer ausgezeichneten Eigenkapitalquote von 9.6% entspricht.

Gewinndynamik fortgesetzt

Die Clientis BS Bank Schaffhausen verzeichnete im Berichtsjahr eine signifikante Verbesserung des Gesamtergebnisses im Vergleich zum Vorjahr. Der Geschäftserfolg stieg auf CHF 7.96 Mio., was einem Zuwachs von 11.3% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Nach einer erheblichen Zuweisung an die Reserven für allgemeine Bankrisiken und der Steuerzahlung ergab sich ein Gewinnsteigerung von 10.7% auf erfreuliche CHF 4.48 Mio.

Im Zinsengeschäft wurde der Bruttoerfolg von 2022 mit CHF 16.93 Mio. oder einem Anstieg von 19.4% deutlich übertroffen. Der Nettoerfolg im Zinsengeschäft stieg um 16.5% auf CHF 17.13 Mio. Eine Steigerung um 6.9% auf CHF 4.28 Mio. wurde im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft erzielt. Im Kerngeschäft konnte die Bank ihre Ertragskraft somit weiter stärken.

Im Devisenhandel und beim An- und Verkauf von Fremdwährungen resultierte ein Ertrag von CHF 1.44 Mio., was nur geringfügig unter dem Vorjahreswert liegt. Ein Rückgang im übrigen ordentlichen Erfolg um 17.0% wurde durch eine reduzierte Dividendenausschüttung der Entris Banking AG und geringere Mieteinnahmen verursacht.

Der operative Bruttoerfolg von CHF 23.67 Mio. entspricht einem Anstieg von 11.8% oder CHF 2.49 Mio. gegenüber dem Vorjahr.

Zusätzliche Investitionen sowie höhere Kosten für Drittleistungen

Im Berichtsjahr verzeichnete die Clientis BS Bank Schaffhausen einen Anstieg des Geschäftsaufwands um 7.1% auf CHF 13.62 Mio. Der Personalaufwand stieg dabei moderat um 3.3%. Beim



links: Christian Heydecker, Präsident des Verwaltungsrats
rechts: Lorenz Laich, Vorsitzender der Geschäftsleitung

Sachaufwand erfolgte eine Zunahme von 11.7% auf CHF 6.45 Mio. Grund dafür waren gestiegene Kosten für das Kernbankensystem sowie zusätzliche Aufwendungen für IT-Dienstleistungen und Infrastrukturen.

Gewinn deutlich über Vorjahr

Nach Berücksichtigung von Aufwendungen in Höhe von CHF 2.05 Mio., die hauptsächlich für zusätzliche Abschreibungen auf Investitionen im Kontext des sehr guten Gesamtergebnisses anfielen, erreichte die Clientis BS Bank Schaffhausen einen erfreulichen Geschäftserfolg von CHF 7.96 Mio. Dies übertrifft das Vorjahresergebnis um beachtliche 11.3%.

Aufgrund dieses guten Ergebnisses konnte die Bank erneut bedeutende Mittel in Höhe von CHF 3.0 Mio. den Reserven für allgemeine Bankrisiken zuweisen.

Das positive Ergebnis generierte zudem signifikante Fiskaleinnahmen für den Kanton Schaffhausen sowie die Standortgemeinden, die insgesamt CHF 611.000 betragen. Mit einem Gewinn von CHF 4.48 Mio., der 10.7% oder CHF 433.000 über dem des Vorjahres liegt, schliesst die Bank das Geschäftsjahr 2023 mit einem ausgezeichneten Gesamtergebnis ab.

Gute Positionierung als Schlüssel zum Erfolg

Der Verwaltungsrat sowie die Geschäftsleitung anerkennen diesen Erfolg und sprechen den Mitarbeitenden ihren Dank für deren ausserge-

wöhnliches Engagement aus. Ebenso gilt der Dank der treuen Kundschaft sowie den zahlreichen langjährigen Aktionärinnen und Aktionären für ihr Vertrauen in die Clientis BS Bank Schaffhausen.

Refinanzierung

Die Refinanzierung der Kundenausleihungen erfolgt hauptsächlich über Kundengelder. Weitere Refinanzierungsquellen sind Anleihen der Clientis Gruppe und Pfandbriefdarlehen. Die Gruppe profitiert vom Zugang der Clientis AG zum Kapitalmarkt und damit einer höheren Diversifikation. Die Refinanzierungen über Kundengelder und Clientis sind beide langfristig orientiert und einander gleichgestellt.

Risikomanagement

Unser Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen unsere Bank ausgesetzt ist. Es handelt sich um Kreditrisiken, Markt- und Zinsrisiken, Liquiditätsrisiken, Länderrisiken und operationelle Risiken (vgl. Anhang, Kapitel Risikomanagement und Ausfallrisiken).

Personalbestand

Unsere Bank beschäftigte im Jahresdurchschnitt teilzeitbereinigt 51.25 Personen. Per Ende des Berichtsjahres belief sich der Personalbestand auf 49.3 Vollzeitstellen (Vorjahr 53.7).

Projekte der Serviceplattform

Erfolgreiche Migration der Zürcher Landbank auf die Clientis Serviceplattform

Im Juli wurde die technische Migration der Zürcher Landbank (ZLB) auf die Clientis Serviceplattform erfolgreich durchgeführt. Über einen Zeitraum von neun Monaten wurde intensiv gearbeitet, um eine reibungslose Transition auf bewährte Systeme und zusätzliche Applikationen zu gewährleisten. Die Zusammenarbeit erstreckte sich über sämtliche Unternehmensebenen und wurde in enger Kooperation mit renommierten Partnerunternehmen wie Inventx, Swisscom und Entris Banking durchgeführt. Besonders hervorzuheben ist, dass nach dem Cutover keinerlei Betriebsprobleme auftraten, was die Effektivität des gewählten Transitionsverfahrens unterstreicht und die Zuverlässigkeit der bewährten Systeme von Clientis belegt. Die ZLB wird in den Bereichen IT Operations, Compliance und Lieferantenmanagement entlastet und darüber hinaus in den frontorientierten Bereichen unterstützt.

Clientis optimiert ihre digitale Arbeitsumgebung mit der Einführung von Microsoft 365

Die schrittweise Einführung von Microsoft 365 bei allen Plattformbanken im Laufe von 2023 war ein wichtiger Schritt zur Stärkung der internen Prozesse und zur Förderung einer modernen, agilen Arbeitskultur. Vernetztes Arbeiten wird überall möglich, sämtliche Sicherheitsstandards werden dabei konsequent eingehalten. Die Banken werden weiterhin in die digitale Infrastruktur investieren, um ihren Mitarbeitenden optimale Arbeitsbedingungen zu bieten und ihre Position als moderne, zukunftsorientierte Bank zu festigen.

Laufende Erneuerung und Weiterentwicklung der Serviceplattform

Im Bereich Zahlungsverkehr steht im 2024 die Einführung mehrerer neuer Technologien an: Mit Instant Payments können die Bankkunden Überweisungen innerhalb von Sekunden empfangen (Herbst 2024) und tätigen (ab 2025) – eine Revolution im Zahlungsverkehr. Weiter wird die Einführung von bLink geprüft – einem Standard im Bereich Open Banking mit dedizierten Lösungen für KMU und Private. Clientis stellt sicher, dass die Serviceplattform jederzeit die Anforderungen an eine offene und moderne Bankenplattform erfüllt.

Clientis stärkt regionale Verbundenheit und setzt auf persönliche Gespräche in ihrer erfolgreichen Kampagne

Die Clientis Banken machen ihre Nähe zu den Menschen zum Thema. Für die regional stark verankerten Banken steht das persönliche Gespräch in allen Finanzfragen im Zentrum. Dazu laden in der neuen Kampagne die zwei blauen Stühle mit der Botschaft «Setzen wir uns zusammen» ein. Die Kampagne wurde durch Plakate, Inserate, Geschäftsstellen, Generalversammlungen, Sponsoringaktivitäten und Online-Medien verbreitet. Die Resonanz auf die Kampagne war sehr positiv und hat das Vertrauen der Kundinnen und Kunden in die Banken gestärkt.

Jubiläumfest 20 Jahre Clientis

Letztes Jahr feierte Clientis ihr 20-jähriges Bestehen mit einem unvergesslichen Sommerfest in der Event Werft am Zürichsee. Fast 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller 21 Plattformbanken waren bei dieser grossen Party dabei. Für musikalische Unterhaltung haben die Band Hecht und DJ Tanja La Croix gesorgt.

Umsetzung FINMA-Rundschreiben 2023/1 «Operationelle Risiken und Resilienz»

Das neue FINMA-Rundschreiben enthält angepasste Regelungen im Umgang mit operationellen Risiken. Dieses berücksichtigt die neuen technologischen Entwicklungen, die gestiegenen Bedrohungen im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologie, Cyber-Risiken und Datenschutz sowie den stärkeren Einbezug des Verwaltungsrats in die Überwachung der Risikosituation.

Die Clientis AG hat die Regelungen entsprechend analysiert und ihr Weisungswesen, IKS-System und ihre Prozesse konzeptionell angepasst. Insbesondere im Gebiet der operationellen Resilienz wurden die kritischen Funktionen sowie die entsprechenden Unterbrechungstoleranzen definiert.

Cyber-Risiken

Die weltweite Zunahme von Cyber-Risiken ist auch in der Schweiz und in der Finanzbranche spürbar. Die stete Erhöhung der ausgelagerten Dienstleistungsbezüge erhöht die Komplexität in der Überwachung der Cyber-Risiken und der Sicherheit der IT-Systeme. Dabei wird die Resilienz in der IT-Security erhöht, indem nicht nur auf Bedrohungen reagiert, sondern proaktiv nach Gefahrenherden gesucht wird. Ebenfalls wurden in diesem Jahr umfassende IT-Überprüfungen im Sinne einer «Attack Simulation» durchgeführt und danach Optimierungen umgesetzt.

Unser Nachhaltigkeitsverständnis

Die Clientis Gruppe besteht aus modernen und selbstständigen Regionalbanken, die erfolgreich für die Bevölkerung und Wirtschaft in der jeweiligen Region unterwegs sind. Die Banken leben den Grundsatz «Von der Region – für die Region». Unser gesamtes Handeln erfolgt im Bewusstsein der Nachhaltigkeit und unserer unternehmerischen, sozialen und öffentlichen Verantwortung.

Der Fokus liegt dabei auf dem Einsatz zugunsten unserer Kundinnen und Kunden, dem verantwortungsvollen Verhalten gegenüber unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, der Verankerung in Gesellschaft und Region sowie dem sorgsamem Umgang mit unserer Umwelt. Insbesondere spielen der Finanzsektor und damit auch die Clientis Banken eine wichtige Rolle beim Übergang zu einer nachhaltigen Zukunft durch die Art und Weise, wie Finanzierungen getätigt und Risiken beurteilt sowie gesteuert werden. Dabei betreiben die Clientis Banken eine umsichtige Risikopolitik. Im Weiteren tragen die Banken der Clientis Gruppe zum Wirtschaftskreislauf vor Ort bei, indem sie die Kundengelder mehrheitlich als Ausleihungen in der eigenen Region verwenden.

Ausblick 2024

Die wirtschaftlichen Aussichten für 2024 sind mehrheitlich positiv. Der Fokus wird auch 2024 auf der Geopolitik sowie der Inflation liegen. Die Straffung der Zinsen durch die Notenbanken wird zu weiter rückläufiger Inflation führen. Solange die Inflation noch über dem Zielband der Notenbanken von über 2% liegt, wird die

Geldpolitik abwartend bleiben. Erste Leitzinssenkungen erwarten wir deshalb erst in der zweiten Jahreshälfte 2024.

Für die Schweiz belasten stark steigende Krankenkassenprämien und eine weitere Mietzinsrunde die Kaufkraft und den Ausblick. Eine leichte Wachstumsbeschleunigung zeichnet sich für 2024 auch für unser Land ab.

Als substanzstarke Regionalbank sind wir weiterhin positiv für die Zukunft gestimmt und überzeugt, auf künftige Veränderungen gut vorbereitet zu sein. Dank des grossen Kundenvertrauens und unserer regionalen Aktivitäten sind wir zuversichtlich, gemeinsam mit unseren Kundinnen und Kunden im Jahr 2024 erfolgreich unterwegs zu sein.

Antrag auf Dividendenerhöhung

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung 2024 vor, eine um CHF 10 erhöhte Dividende von CHF 65 auszuschütten.

Generalversammlung 2024

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung der Clientis BS Bank Schaffhausen sind erfreut, die Jahresversammlung am Freitag, den 12. April 2024, in der Rhyfallhalle in Neuhausen a/Rhf. abzuhalten. Die Einladungen werden den Aktionärinnen und Aktionären rechtzeitig zugesandt.



Christian Heydecker
Präsident
des Verwaltungsrates



Lorenz Laich
Vorsitzender
der Geschäftsleitung

Corporate Governance

Die Prinzipien der Clientis BS Bank Schaffhausen zur Corporate Governance sind in den Statuten, dem Geschäfts- und Organisationsreglement und den Reglementen des Verwaltungsrates geregelt. Sie werden durch Weisungen konkretisiert. Als Bank nach dem schweizerischen Recht ist die Clientis BS Bank Schaffhausen verpflichtet, ihre Statuten sowie das Geschäfts- und Organisationsreglement der Eidg. Finanzmarktaufsicht FINMA zur Genehmigung vorzulegen.

Verwaltungsrat

In Übereinstimmung mit den Statuten der Clientis BS Bank Schaffhausen besteht der Verwaltungsrat aus sechs Mitgliedern. Die Zusammensetzung des Verwaltungsrates ist im Detail auf Seite 12 dargestellt. Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden von der Generalversammlung für eine Amtsdauer von drei Jahren gewählt und sind wieder wählbar, bis sie mit der Vollendung des 70. Altersjahres auf die nächste ordentliche Generalversammlung ausscheiden. Der Verwaltungsrat trifft sich regelmässig, in der Regel einmal pro Monat, zu Sitzungen, um die ihm durch das Geschäftsreglement übertragenen Aufgaben wahrzunehmen. Im Berichtsjahr traf sich der Verwaltungsrat zu 12 ordentlichen Sitzungen. Diese wurden ordnungsgemäss protokolliert.

Er fasst seine Entschlüsse mit der Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder, wobei bei Stimmengleichheit der Vorsitzende entscheidet.

Interne Organisation

Der Verwaltungsrat übt die Oberleitung der Clientis BS Bank Schaffhausen und die Aufsicht und Kontrolle über die Geschäftsführung aus. Er verfügt über die höchste Entscheidungskompetenz und legt die Strategie und die Organisation der Clientis BS Bank Schaffhausen fest. Die operative Führung hat der Verwaltungsrat der Geschäftsführung übertragen.

Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat amtiert als Kollektivorgan. Seine Aufgaben sind in den Statuten und im Geschäfts- und Organisationsreglement ausführlich festgehalten.

Arbeitsweise des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat trifft sich so häufig, wie es der Geschäftsverlauf erfordert. Die Geschäftsleitung nimmt in beratender Funktion an den Sitzungen des Verwaltungsrates teil. Externe Berater zur Behandlung spezifischer Themen werden bei Bedarf beigezogen.

Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat übt die Oberleitung, Aufsicht und Kontrolle über die Geschäftsführung der Bank aus. Er verabschiedet und überarbeitet regelmässig die Strategie der Bank, erlässt die notwendigen Reglemente bzw. Richtlinien und legt die Organisation sowie die Risikopolitik der Bank fest. Zudem beaufsichtigt und kontrolliert er die Geschäftsleitung. Im Übrigen nimmt er die ihm vom Gesetz (Art. 716a OR) zugewiesenen Aufgaben wahr.

Die Abgrenzung der Kompetenzen zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sind in den Statuten, dem Geschäfts- und Organisationsreglement und der Kompetenzordnung der Clientis BS Bank Schaffhausen festgelegt.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat wird auf mehreren Wegen über die Aktivitäten der Geschäftsleitung der Bank informiert. Die Geschäftsleitung nimmt jeweils an den Sitzungen des Verwaltungsrates teil. Sie informiert an diesen Sitzungen über die aktuelle Entwicklung im Umfeld der Bank. Der Verwaltungsrat wird überdies laufend über die Tätigkeit und Entscheidungen informiert.

Vom steten Tropfen zum Anlagevermögen? Setzen wir uns zusammen.



Geschäftsleitung

Als geschäftsleitendes Organ führt die vom Verwaltungsrat bestimmte Geschäftsleitung die Gesellschaft. Sie vertritt die Gesellschaft, vorbehaltlich der Vertretungsbefugnisse des Verwaltungsrates gegenüber Dritten mit Kollektivunterschrift.

Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Die Entschädigung an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung besteht aus einer Basiskomponente und allenfalls einer leistungsabhängigen Entschädigung für die Geschäftsleitung. Die Höhe dieser leistungsabhängigen Entschädigung liegt im Ermessen der Clientis BS Bank Schaffhausen und macht üblicherweise keinen wesentlichen Teil der Gesamtvergütung aus. Die Bewertung erfolgt jährlich durch den Verwaltungsrat.

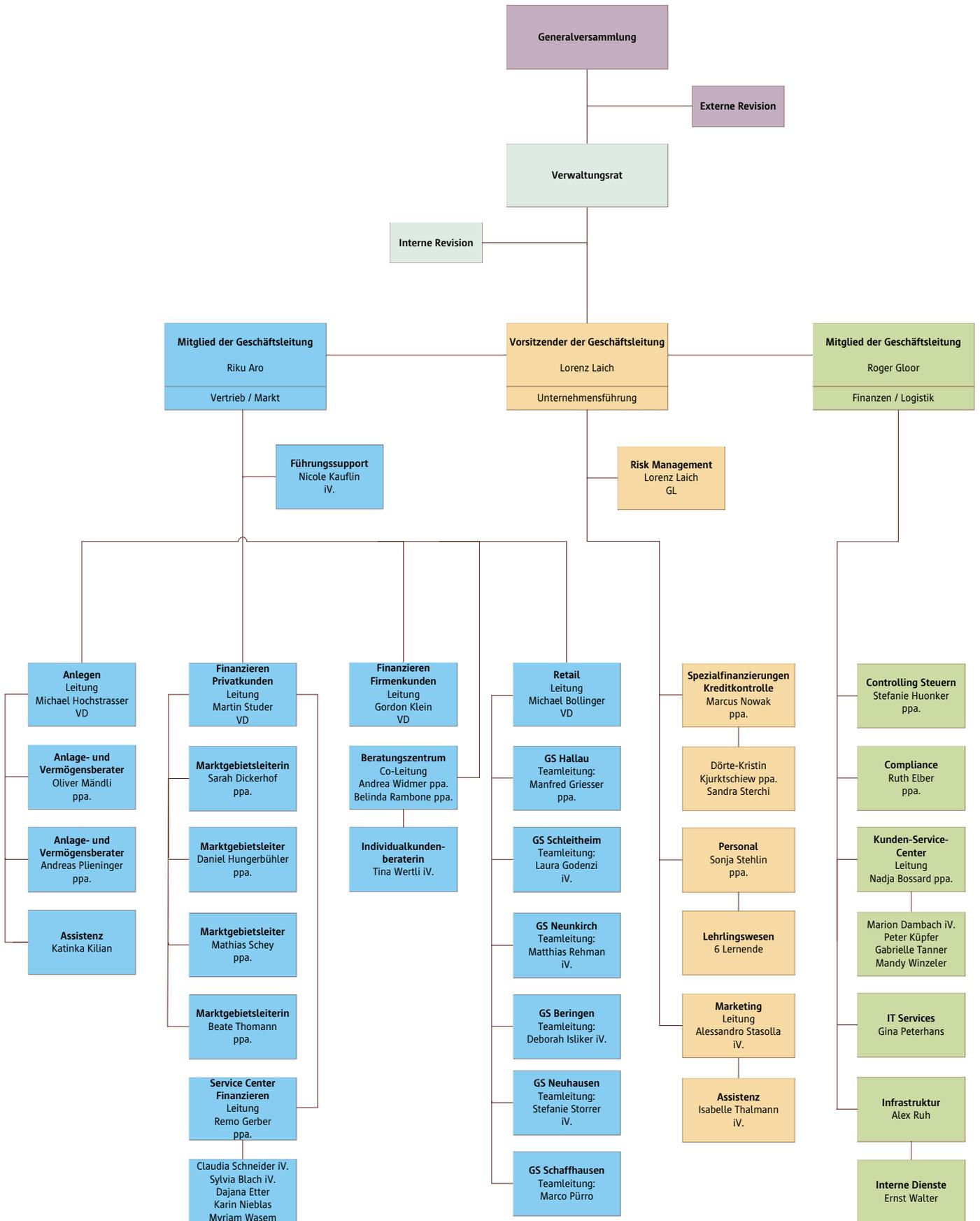
Organdarlehen

Der Geschäftsleitung werden Kredite und Hypothekendarlehen zu den gleichen Konditionen wie den übrigen Mitarbeitenden der Clientis BS Bank Schaffhausen gewährt.

Informationspolitik

Die Clientis BS Bank Schaffhausen fühlt sich einer transparenten und offenen Information den Aktionären gegenüber verpflichtet. Die Information erfolgt durch den Geschäftsbericht und die Generalversammlung, sowie durch Aktionärsinfos, welche in der Regel 1 bis 2 Mal pro Jahr versandt werden.

Führungsstrukturen per 31.12.2023





v.l.n.r.: Thomas Wildberger, Thomas Kellenberger, Lukas Berger, Roger Gloor, Lorenz Laich, Riku Aro, Matthias Knill, Martin Rüedi, Christian Heydecker

Organe

Verwaltungsrat*

Vorname, Name	Funktion	Nationalität	Beruf/Titel	Wohnort	Erstmalige Wahl	Verbleibende Amtsdauer
Christian Heydecker	Präsident	CH	Rechtsanwalt	Schaffhausen	2004	2025
Thomas Wildberger	Vize-Präsident	CH	Dipl. Wirtschaftsprüfer, Betriebsökonom HWV	Neunkirch	2010	2025
Matthias Knill	Mitglied	CH	Dr. sc. nat. ETH SIA, Kommunikationsspezialist	Uhwiesen	2007	2025
Martin Rüedi	Mitglied	CH	Landwirt	Guntmadingen	2009	2025
Lukas Berger	Mitglied	CH	Dipl. Architekt ETH	Schaffhausen	2014	2025
Thomas Kellenberger	Mitglied	CH	Unternehmer	Neunkirch	2019	2025

* Alle Mitglieder des Verwaltungsrates erfüllen die Unabhängigkeitskriterien des FINMA-Rundschreibens 2017/1 «Corporate Governance».

Geschäftsleitung

Vorname, Name	Funktion	Nationalität	Beruflicher Hintergrund Verantwortliche Bereiche	Eintritt
Lorenz Laich	Vorsitzender	CH	Dipl. Bankfachmann Personal, Marketing und Riskmanagement	2012
Riku Aro	Mitglied	CH	Bachelor in Banking and Finance Vertrieb Gesamtbank	2017
Roger Gloor	Mitglied	CH	Dipl. Bankwirtschafter HF Finanzen und Logistik	2019

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich

Interne Revision

Grant Thornton AG, Zürich

Clientis Gruppe

Clientis vereint eine Gruppe selbständiger Schweizer Regionalbanken unter einem starken Dach. Die Zusammenarbeit ermöglicht den 14 Clientis Banken den eigenen Zugang zum Kapitalmarkt und verschafft ihnen bei der Refinanzierung einen wesentlichen Vorteil. Erleichtert wird der Kapitalmarktzugang durch das Rating von Moody's. Die Agentur hat im Juni 2023 die Note «A2» für die langfristige Schuldnerqualität und die Höchstnote «P-1» für die kurzfristigen Verbindlichkeiten bestätigt. Der Ausblick bleibt «stabil».

Mit der Bündelung, Standardisierung und Auslagerung von administrativen Arbeiten senken die Clientis Banken Kosten und erhöhen die Sicherheit in den Verarbeitungsprozessen. Die Marke Clientis unterstützt den gebietsübergreifenden Marktauftritt. In der Kommunikation und Marktbearbeitung können so Synergien genutzt werden.

Selbständige Banken

Die Clientis Gruppe ist gemäss Bankengesetz und Bankenverordnung als Vertragskonzern konstituiert. Er gründet auf vertraglichen Abmachungen und nicht auf finanziellen Beteiligungen. Die Clientis Banken sind die Aktionäre der Clientis AG, des gemeinsamen Kompetenz- und Dienstleistungszentrums der Gruppe. Sie bleiben mit der eigenen Rechtsform und den verantwortlichen Organen vor Ort selbständig.

Die Clientis Gruppe verfügt über ein gemeinsames Sicherheits- und Solidaritätsnetz. Es gibt den Bankkunden zusätzliche Sicherheit.

Im Rahmen des gruppenweiten Haftungskonzepts müssen grössere Clientis Banken über entsprechend höhere Eigenmittel verfügen. Sollte eine Bank in Schwierigkeiten geraten, wird sie durch die Clientis AG bei der Rekapitalisierung unterstützt. Die anderen Banken haben sich verpflichtet, in einem solchen Fall A-fonds-perdu-Zahlungen bis 25% ihrer regulatorisch erforderlichen Eigenmittel zu leisten. Indem die Clientis Banken die Eigenmittel-Erfordernisse per 31.12.2023 bei weitem übertreffen, würden sie auch nach einer allfälligen solchen Zahlung die regulatorischen Anforderungen erfüllen.

Entlastung für Banken

Die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA) hat die Überwachung der einzelnen Banken der Clientis AG übertragen. Die konsolidierte Überwachung entlastet die Clientis Banken in wesentlichen Punkten. So sind sie von der Einhaltung der Eigenmittel-, Risiko- und Liquiditätsvorschriften befreit; diese werden auf Stufe Gruppe konsolidiert eingehalten. Ebenso auf Stufe Gruppe erfolgen die Kapital- und die Liquiditätsplanung. Die Clientis AG ist zentraler Ansprechpartner für Revision und FINMA.



Jahresrechnung

Bilanz per 31. Dezember 2023

in CHF 1'000

	Anhang	Berichtsjahr	Vorjahr
Aktiven			
Flüssige Mittel		125'714	165'625
Forderungen gegenüber Banken	8.18	81'639	59'669
Forderungen gegenüber Kunden	8.1/8.10/8.18	70'643	56'129
Hypothekarforderungen	8.1/8.10/8.18	1'195'158	1'148'548
Handelsgeschäft	8.2	-	-
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	8.3	-	5
Finanzanlagen	8.4/8.18	13'645	20'446
Aktive Rechnungsabgrenzungen		1'230	636
Beteiligungen	8.5/8.10	12'575	12'544
Sachanlagen	8.7	11'475	12'800
Immaterielle Werte	8.8	670	841
Sonstige Aktiven	8.9	800	392
Total Aktiven		1'513'549	1'477'635
Total nachrangige Forderungen		-	-
Passiven			
Verpflichtungen gegenüber Banken	8.18	5'000	25'000
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	8.18	1'058'302	1'058'305
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	8.3	-	4
Kassenobligationen	8.18	71'637	51'653
Pfandbriefdarlehen	8.12/8.18	221'700	192'800
Passive Rechnungsabgrenzungen		4'998	3'652
Sonstige Passiven	8.9	1'212	503
Rückstellungen	8.13	5'087	5'143
Reserven für allgemeine Bankrisiken	8.13	72'153	69'153
Gesellschaftskapital	8.14/8.16	7'400	7'400
Gesetzliche Gewinnreserve		63'296	61'052
Eigene Kapitalanteile	8.17	-1'983	-1'277
Gewinnvortrag		269	202
Gewinn		4'478	4'045
Total Passiven		1'513'549	1'477'635
Total nachrangige Verpflichtungen		-	-

Ausserbilanzgeschäfte

in CHF 1'000

	Anhang	Berichtsjahr	Vorjahr
Eventualverpflichtungen	8.1/9.1	29'331	27'343
Unwiderrufliche Zusagen	8.1	11'731	12'530
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	8.1	3'488	3'488
Verpflichtungskredite		-	-

Erfolgsrechnung 2023

in CHF 1'000

	Anhang	Berichtsjahr	Vorjahr
Erfolg aus dem Zinsengeschäft			
Zins- und Diskontertrag		22'306	16'031
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft		–	–
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen		271	268
Zinsaufwand		–5'650	–2'119
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft		16'927	14'180
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft		198	516
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft		17'125	14'696
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft			
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft		1'662	1'636
Kommissionsertrag Kreditgeschäft		92	68
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		2'672	2'421
Kommissionsaufwand		–142	–118
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		4'284	4'007
Erfolg aus dem Handelsgeschäft		1'443	1'488
Übriger ordentlicher Erfolg			
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen		–	–
Beteiligungsertrag		695	815
Liegenschaftenerfolg		114	144
Anderer ordentlicher Ertrag		17	34
Anderer ordentlicher Aufwand		–4	–1
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg		822	992
Geschäftsaufwand			
Personalaufwand	10.2	–7'166	–6'935
Sachaufwand	10.3	–6'449	–5'774
Subtotal Geschäftsaufwand		–13'615	–12'709
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	8.7/8.8	–2'052	–1'270
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste		–49	–53
Geschäftserfolg		7'958	7'151
Ausserordentlicher Ertrag	10.4	131	408
Ausserordentlicher Aufwand		–	–
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	8.13	–3'000	–3'000
Steuern	10.5	–611	–514
Gewinn		4'478	4'045

Gewinnverwendung

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Gewinn	4'478	4'045
Gewinnvortrag	269	202
Bilanzgewinn	4'747	4'247
Gewinnverwendung		
• Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	–2'400	–2'200
• Ausschüttungen aus dem Bilanzgewinn	–1'924	–1'628
• Andere Gewinnverwendungen	–150	–150
Gewinnvortrag neu	273	269

Von der Leidenschaft zum Geschäftserfolg? Setzen wir uns zusammen.



 **Clientis**
Ihre Bank

Eigenkapitalnachweis

in CHF 1'000

	Gesellschaftskapital	Gesetzliche Kapitalreserve	Gesetzliche Gewinnreserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Gewinnvortrag	Eigene Kapitalanteile (Minusposition)	Periodenerfolg	Total
Eigenkapital per 01.01.2023	7'400	–	61'052	69'153	202	–1'277	4'045	140'575
Dividenden und andere Ausschüttungen	–	–	44	–	–	–	–1'778	–1'734
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	–	–	2'200	–	–	–	–2'200	–
Veränderung Gewinnvortrag	–	–	–	–	67	–	–67	–
Erwerb eigener Kapitalanteile	–	–	–	–	–	–1'133	–	–1'133
Veräusserung eigener Kapitalanteile	–	–	–	–	–	427	–	427
Zuweisung an Reserven für allgemeine Bankrisiken	–	–	–	3'000	–	–	–	3'000
Gewinn	–	–	–	–	–	–	4'478	4'478
Eigenkapital per 31.12.2023	7'400	–	63'296	72'153	269	–1'983	4'478	145'613

Anhang

1 Unsere Bank

Name, Rechtsform und Sitz

Die Clientis BS Bank Schaffhausen ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Hallau. Als selbständige Universalbank betreibt sie acht Geschäftsstellen. Die Bank bietet den Kunden die üblichen Bankgeschäfte an, wobei der Kern der Banktätigkeit das Spar- sowie das Hypothekengeschäft darstellt. Der Geschäftskreis erstreckt sich vornehmlich auf den Kanton Schaffhausen sowie die angrenzenden Regionen. Auslandsgeschäfte sind in beschränkter Masse zulässig.

Mitglied im Clientis Konzern

Unsere Bank ist Mitglied des Clientis Konzerns und mit einer Kapitalquote von 11.77% beteiligt. Sie hat sich verpflichtet, bei einem allfälligen Austritt aus dem Konzern eine Entschädigung von 0.1% der Bilanzsumme zu leisten.

Mitglied der Entris Bankengruppe

Die Clientis Banken sind gleichzeitig Mitglieder des Entris Aktionärsponsors.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken, wie sie aus dem Bankengesetz, der Bankenverordnung, der Rechnungslegungsverordnung-FINMA und den Ausführungsbestimmungen der FINMA hervorgehen, sowie den statutarischen Bestimmungen.

Allgemeine Grundsätze

Unsere Bank erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können. Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte werden in der Regel einzeln bewertet. Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgt in Landeswährung (Schweizer Franken).

Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlussstag in den Büchern unserer Bank erfasst und werden ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung berücksichtigt. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschlussstagsprinzip. Die abgeschlossenen Termingeschäfte werden bis zum Erfüllungstag zu Wiederbeschaffungswerten unter der Position «Positive» resp. «Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» ausgewiesen.

Umrechnung von Fremdwährungen

Die Umrechnung von Bilanzpositionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode. Transaktionen in fremder Währung werden zum Tageskurs der Transaktion umgerechnet. Effekte aus Fremdwährungsanpassungen werden in der Erfolgsrechnung (Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option») erfasst.

Für die Währungsumrechnung wurden folgende Fremdwährungskurse verwendet:

Währung	31.12.2023	31.12.2022
USD	0.8366	0.9254
EUR	0.9269	0.9873
GBP	1.0673	1.1138

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

Forderungen gegenüber Banken sowie Verpflichtungen gegenüber Banken

Forderungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst. Verpflichtungen gegenüber Banken werden zum Nennwert bilanziert. Edelmetallguthaben bzw. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften sowie Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften

Die ausgetauschten Barbeträge werden bilanzwirksam zum Nominalwert erfasst. Die Übertragung von Wertschriften löst keine bilanzwirksame Verbuchung aus, wenn die übertragende Partei wirtschaftlich die Verfügungsmacht über die mit den Wertschriften verbundenen Rechte behält. Die Weiterveräußerung von erhaltenen Wertschriften wird bilanzwirksam erfasst und als nicht-monetäre Verpflichtung zum Fair Value bilanziert.

Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

Diese Positionen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst.

Wertberichtigungen für Ausfallrisiken

Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet. Eine Wertminderung liegt vor, wenn der voraussichtlich einbringbare Betrag (inklusive Berücksichtigung der Sicherheiten) den Buchwert der Forderung unterschreitet. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken werden direkt von den entsprechenden Aktivpositionen abgezogen. Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Gefährdete Forderungen werden ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners wertberichtigt. Die Bewertung erfolgt auf Einzelbasis und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Für die Risikovorsorge der nicht gefährdeten Forderungen nimmt unsere Bank das Wahlrecht gem. Art. 25, Abs. 3, ReLV-FINMA in Anspruch und bildet Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken. Die Ermittlung der inhärenten Ausfallrisiken basiert auf Erfahrungswerten. Die Berechnung erfolgt nach einem systematischen

Ansatz und die Wertminderung wird ebenfalls mit Wertberichtigungen abgedeckt.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung.

Für weitere Ausführungen im Zusammenhang mit den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken wird auf den Abschnitt «4. Ausfallrisiken» verwiesen.

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften

Als Handelsgeschäft gelten Positionen, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren. Bei Abschluss einer Transaktion wird die Zuordnung zum Handelsgeschäft festgelegt und entsprechend dokumentiert.

Positionen des Handelsgeschäftes werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet. Bezüglich Fair Value stützt sich unsere Bank grundsätzlich auf einen an einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellten Preis oder einen aufgrund eines Bewertungsmodells ermittelten Preis ab.

Ist ausnahmsweise kein Fair Value ermittelbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip.

Die aus der Veräußerung oder der Bewertung resultierenden Kursgewinne bzw. -verluste werden über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair Value-Option» verbucht. Zins- und Dividenderträge aus Handelsbeständen in Wertschriften werden der Position «Zins- und Dividendertrag aus Handelsbeständen» gutgeschrieben. Auf die Verrechnung der Refinanzierung der im Handelsgeschäft eingegangenen Positionen mit dem Zinsengeschäft wird verzichtet. Der Primärhandelserfolg aus dem Wertschriftenemissionsgeschäft wird in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente (Derivate)

Alle derivativen Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet. Der Bewertungserfolg von Handelsgeschäften wird erfolgswirksam in

der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» erfasst. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto erfasst, sofern keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird. Wird bei einem Absicherungsgeschäft eine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht, ist die Wertänderung des Absicherungsgeschäfts über die gleiche Erfolgsposition zu erfassen. Im Falle von «Macro Hedges» im Zinsengeschäft kann der Saldo, je nach abgesichertem Grundgeschäft, entweder in der Position «Zins- und Diskontertrag» oder in der Position «Zinsaufwand» erfasst werden. Die aufgelaufenen Zinsen auf der Absicherungsposition werden im «Ausgleichskonto» unter der Position «Sonstigen Aktiven» bzw. «Sonstigen Passiven» ausgewiesen.

Der Erfolg aus den für das Bilanzstrukturmanagement zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzten Derivaten wird nach der «Accrual Methode» ermittelt. Dabei wird die Zinskomponente nach der Zinseszinsmethode über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit abgegrenzt. Die aufgelaufenen Zinsen auf der Absicherungsposition werden im «Ausgleichskonto» unter der Position «Sonstige Aktiven» bzw. «Sonstige Passiven» ausgewiesen.

Beim vorzeitigen Verkauf eines Zinsabsicherungsgeschäftes, dessen Erfolg nach der Accrual Methode ermittelt wurde, werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, werden im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte behandelt.

Finanzanlagen

Bei Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Anschaffungswert mit Abgrenzung des Agios bzw. Disagios (Zinskomponente) über die Laufzeit («Accrual Methode»). Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zu Lasten der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht. Werden Schuldtitel vor der Endfälligkeit veräußert oder vorzeitig zurückbezahlt, werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Die Bewertung von Schuldtiteln ohne Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit (zur Veräußerung bestimmt) erfolgt nach dem Niederstwertprinzip.

Beteiligungstitel, Anteile von kollektiven Kapitalanlagen, eigene physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräußerung bestimmte Liegenschaften werden zum Niederstwert bewertet. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräußerung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungswertes oder Liquidationswertes bestimmt. Bei einem Strukturierten Produkt werden das Basisinstrument und das Derivat grundsätzlich getrennt und jeweils separat bewertet. Das Basisinstrument wird zum Niederstwertprinzip bewertet und das Derivat zum Fair Value. Der gemeinsame Ausweis von Basisinstrument und Derivat erfolgt jeweils in der Position «Finanzanlagen».

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Bei Veräußerung von Finanzanlagen, die nach dem Niederstwertprinzip bewertet werden, wird der gesamte realisierte Erfolg über die Position «Erfolg aus Veräußerung von Finanzanlagen» verbucht.

Beteiligungen

Als Beteiligungen gelten im Eigentum unserer Bank befindliche Anteile an Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter sowie Beteiligungstitel, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig des stimmberechtigten Anteils. Beteiligungen werden einzeln bewertet. Als gesetzlicher Höchstwert gilt der Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Werthaltigkeit wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Sachanlagen

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie einen Netto-Marktwert oder Nutzwert haben, während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden können und die Aktivierungsuntergrenze übersteigen.

Investitionen in bestehenden Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch der Markt- oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebens-

dauer wesentlich verlängert wird und sie die Aktivierungsuntergrenze übersteigen.

Sachanlagen werden einzeln bewertet und zu Anschaffungs- oder zu Herstellkosten erfasst. Bei der Folgebewertung werden Sachanlagen zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Sachanlagekategorien ist wie folgt:

Kategorie	Geschätzte Nutzungsdauer
Bankgebäude und andere Liegenschaften (ohne Land)	max. 50 Jahre
IT und Telekommunikation	max. 8 Jahre
Mobiliar und technische Anlagen	max. 8 Jahre
Software	max. 4 Jahre
Land	keine Abschreibung

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über «Ausserordentlicher Aufwand».

Immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Werte werden aktiviert, wenn sie über mehrere Jahre einen für unsere Bank messbaren Nutzen bringen werden. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht aktiviert.

Immaterielle Werte werden einzeln bewertet. Der aktivierbare immaterielle Wert darf höchstens zu Anschaffungskosten erfasst werden. Bei der Folgebewertung werden immaterielle Werte zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert.

Bei der Bilanzierung immaterieller Werte muss die zukünftige Nutzungsdauer vorsichtig geschätzt werden. Immaterielle Werte werden planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Kategorien von immateriellen Werten beträgt:

Kategorie	Geschätzte Nutzungsdauer
Patente, Lizenzen, Projekte und übrige immaterielle Werte	max. 5 Jahre

Die Werthaltigkeit der immateriellen Werte wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen.

Kassenobligationen

Kassenobligationen werden zum Nennwert bilanziert.

Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden zum Nominalwert erfasst. Voreinzahlungskommissionen im Zusammenhang mit Pfandbriefdarlehen werden als Zinskomponenten erachtet und über die Laufzeit des jeweiligen Pfandbriefdarlehens abgegrenzt («Accrual Methode»).

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist.

Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Der Betrag ist nach wirtschaftlichem Risiko abzuschätzen, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbetrag zu diskontieren. Die Höhe der Rückstellung hat dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse zu entsprechen. Sie hat die Wahrscheinlichkeit und die Verlässlichkeit dieser Geldabflüsse zu berücksichtigen.

Für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften in den Positionen «Eventualverpflichtungen» bzw. «Unwiderrufliche Zusagen», für die noch keine Rückstellungen für wahrscheinliche Verpflichtungen (Art 28, Abs. 1 RelV-FINMA) vorhanden sind, werden zusätzliche Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet.

Die Unterposition «Übrige Rückstellungen» kann stille Reserven enthalten.

Vorsorgeverpflichtungen

Wirtschaftliche Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen auf unsere Bank sind entweder wirtschaftlicher Nutzen oder wirtschaftliche Verpflichtungen. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt grundsätzlich auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtungen, an die unsere Bank angeschlossen ist.

Bei einer Unterdeckung besteht dann eine wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Be-

dingungen für die Bildung einer Rückstellung gegeben sind.

Bei einer Überdeckung besteht ein wirtschaftlicher Nutzen, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diese zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen oder ausserhalb von reglementarischen Leistungen für einen anderen wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers zu verwenden.

Die gegenüber den angeschlossenen Vorsorgeeinrichtungen geschuldeten Arbeitgeberbeiträge werden laufend in der Erfolgsrechnung in der Position «Personalaufwand» verbucht.

Steuern

Die laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern auf dem entsprechenden Periodenerfolg und dem massgebenden Kapital werden in Übereinstimmung mit den jeweiligen steuerlichen Ermittlungsvorschriften errechnet. Verpflichtungen aus laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern sind unter der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen.

Ertragssteuern werden nicht ermittelt und erfasst.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Bilanzierung erfolgt zum Nennwert. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind Bestandteil des Eigenkapitals, sie sind teilweise versteuert.

Eigene Kapitalanteile

Positionen in eigenen Kapitalanteilen werden als Minusposition im Eigenkapital erfasst und ausgewiesen.

Der Kauf eigener Kapitalanteile wird im Erwerbszeitpunkt grundsätzlich zu Anschaffungswerten erfasst. Diese entsprechen grundsätzlich dem Fair Value der Mittel, die der Gegenpartei zur Begleichung übergeben werden.

Die Bilanzierung der eigenen Kapitalanteile erfolgt zum durchschnittlichen Anschaffungswert (gewichtete Durchschnittsmethode). Auf jegliche Bewertungsanpassungen wird verzichtet.

Im Falle einer Veräusserung eigener Kapitalanteile wird eine allfällige realisierte Differenz zwischen den zufließenden Mitteln und dem Buchwert der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» gutgeschrieben bzw. belastet.

Die Dividende auf eigenen Kapitalanteilen wird der Position «Gesetzliche Gewinnreserve» gutgeschrieben.

Eigenkapitaltransaktionskosten werden erfolgswirksam (Position «Sachaufwand») erfasst.

Ausserbilanzgeschäfte

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken

werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen gebildet.

Erleichterungen beim Erstellen einer Konzernrechnung

Unsere Bank ist Teil der Clientis Gruppe. Die Clientis AG erstellt für die Clientis Gruppe eine Konzernrechnung nach den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken. Unsere Bank ist deshalb berechtigt, von verschiedenen Erleichterungen beim Erstellen ihres Einzelabschlusses zu profitieren. In Übereinstimmung mit den Vorgaben nach den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken nimmt unsere Bank die Erleichterungen gem. RelV-FINMA Art. 86 daher teilweise in Anspruch.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze bleiben im Vergleich mit dem Geschäftsjahr 2022 unverändert gültig.

3 Risikomanagement

Erläuterungen zum Risikomanagement, insbesondere zur Behandlung des Zinsänderungsrisikos, anderer Marktrisiken und der Kreditrisiken

Geschäftssparten

Nachstehende Geschäftssparten prägen unsere Bank. Daneben bestehen keine weiteren Geschäftstätigkeiten, die einen Einfluss auf die Risiko- und Ertragslage haben.

Bilanzgeschäft

Das Bilanzgeschäft bildet die Hauptertragsquelle. Die Kundengelder einschliesslich der Kassenobligationen belaufen sich, unverändert zum Vorjahr, auf 75% der Bilanzsumme.

Unsere Kundengelder stammen in der Hauptsache aus der Region und werden in der Region wieder angelegt. Der Anteil an Geschäften mit dem Ausland ist unbedeutend. Die Bilanzpositionen in Fremdwährungen fallen kaum ins Gewicht.

Die Ausleihungen erfolgen vorwiegend auf hypothekarisch gedeckter Basis. Hauptsächlich finanziert die Clientis BS Bank Schaffhausen Wohnbauten, Landwirtschafts- und kleingewerbliche Objekte. Das Gewerbe beansprucht die kommerziellen Kredite zum Teil ohne Deckung.

Das Interbankgeschäft wird hauptsächlich im kurzfristigen Bereich betrieben. Den langfristigen Finanzbedarf deckt die Bank bei Bedarf am Kapitalmarkt. Die Bank ist Mitglied der Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute und kann so regelmässig bei der Emission von entsprechenden Anleihen partizipieren.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Hauptanteil des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäftes entfällt auf die Vermögensverwaltung, den Zahlungsverkehr sowie auf den Wertschriftenhandel für unsere Kunden und das Wertschriftenemissionsgeschäft. Die Dienstleistungen werden von unserer Privatkundschaft und von den Gewerbetreibenden beansprucht.

Handelsgeschäft

Der Kundschaft bietet die Bank die Ausführung und Abwicklung sämtlicher banküblicher Handelsgeschäfte an. Der Handel auf eigene Rechnung umfasst das Changegeschäft sowie den Handel mit Devisen und Edelmetallen. Es werden nur Bestände zur Abdeckung der Kundenbedürfnisse gehalten.

Übrige Geschäftsfelder

Die Bank hält für Liquiditätszwecke ein Portefeuille mit festverzinslichen Wertpapieren, welche grösstenteils notenbankfähig sind.

Risikomanagement

Unser Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen unsere Bank ausgesetzt ist. Es handelt sich um Kreditrisiken, Markt- und Zinsrisiken, Liquiditätsrisiken, Länderrisiken und operationelle Risiken. In die Beurteilung einbezogen werden risikomindernde Massnahmen und die internen Kontrollen inkl. Berichtswesen. Allfällige Auswirkungen wesentlicher Risiken auf die Jahresrechnung werden laufend überwacht und bewertet.

Die Markt- und Kreditrisiken sowie die Zinsänderungsrisiken, welche dem Bilanzgeschäft als Hauptgeschäftsfeld der Clientis BS Bank Schaffhausen naturgemäss innewohnen, können einen bedeutenden Einfluss auf die Ertragslage der Bank haben. Die Führungsorgane messen dem Risikomanagement daher eine grosse Bedeutung bei.

Zinsänderungsrisiken

Die Zinsänderungsrisiken werden periodisch mittels Zinsschichtenbilanz (Gap Analysen) ermittelt. Zur Begrenzung der Zinsänderungsrisiken werden aufgrund von Sensitivitätsüberlegungen für die einzelnen Zins-Gaps Risikotoleranzgrenzen festgelegt. Das Ungleichgewicht über den Toleranzgrenzen wird abgesichert.

Für die Absicherung kommen nebst dem Zinsswap grundsätzlich klassische Bilanzgeschäfte zum Einsatz.

Der Verwaltungsrat hat zur Messung und Begrenzung des Zinsänderungsrisikos Grundsätze erlassen, deren Umsetzung der Geschäftsleitung übertragen ist. Der Geschäftsleitung stehen sowohl eine moderne Software zur Durchführung

von Durations-Berechnungen und Belastungstests, als auch externe Fachkräfte zur Verfügung.

Andere Marktrisiken

Die weiteren Marktrisiken, welche vor allem Positionsrisiken aus Beteiligungstiteln und aus Fremdwährungen beinhalten, werden mit Limiten begrenzt. Die Überwachung der Handelspositionen erfolgt täglich.

Liquiditätsrisiken

Die Zahlungsbereitschaft wird im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen überwacht und gewährleistet. Die Eigenpositionen der Bank werden regelmässig auf die Handelbarkeit überprüft.

Übrige Risiken

Die operationellen Risiken werden durch eine geeignete Instanzgliederung, Funktionentrennung und Regelung der Arbeitsabläufe durch interne Weisungen begrenzt. Die hierzu geschaffene Compliance-Fachstelle wird losgelöst vom Tagesgeschäft unter fachkundiger Führung mit Direktunterstellung zur Geschäftsleitung geführt. Die Geschäftstätigkeit steht zudem im Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzintermediärs.

Offenlegung

Die Offenlegungspflichten im Zusammenhang mit der Eigenmittel-Unterlegung auf konsolidierter Basis gemäss FINMA-Rundschreiben 16/01 sind im Geschäftsbericht der Clientis Gruppe verfügbar.

4 Ausfallrisiken

Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Einleitung

Unsere Bank wird von der FINMA der Aufsichtskategorie 5 zugeteilt. Als Institut dieser Kategorie ist unsere Bank gem. Art. 25 RelV-FINMA verpflichtet, Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen für latente Ausfallrisiken zu bilden. Unsere Bank hat beschlossen, diese Wertberichtigungen gemäss Art. 25, Abs. 3, RelV-FINMA als Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken zu bilden. Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken werden auf den Bilanzpositionen «Forderungen gegenüber Kunden» und «Hypothekarforderungen» gebildet.

Messung und Bewirtschaftung der Ausfallrisiken

Zur Messung und Bewirtschaftung des Ausfallrisikos stufen die Clientis Banken ihre Kredite in ein Kunden-Rating-System ein. Dazu wird das Rating-System «CreditMaster» verwendet. Das Kunden-Rating-System umfasst insgesamt zwölf Rating-Klassen. Die Rating-Klassen unterteilen sich wie folgt:

- Rating-Klassen 1 bis 6: Der Schuldendienst wird geleistet, die Belehnung der Sicherheiten ist angemessen und die Rückzahlung des Kredites erscheint nicht gefährdet. Für diese Forderungen werden keine Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet.
- Rating-Klassen 7 bis 10: Forderungen mit erhöhter Risikoexposition. Es werden Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet.
- Rating-Klassen 11 bis 12: Gefährdete Forderungen. Es werden Einzelwertberichtigungen gebildet.

Wertberichtigungen für Ausfallrisiken von gefährdeten Forderungen

Forderungen der Rating-Klassen 11 und 12 gelten als gefährdet, das heisst, es ist unwahrscheinlich, dass der Schuldner seinen künftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Solche Forderungen werden auf Einzelbasis bewertet, wobei ebenfalls die Schuldnerbonität und die Qualität der Sicherheiten beurteilt werden. Dabei kommt ein ermittelter Liquidationswert zur Anwendung. Da die Rückführung der Forderung ausschliesslich von der Verwertung der Sicherheiten abhängig ist, wird der ungedeckte Teil vollumfänglich wertberichtigt. Gefährdete Forderungen werden wiederum als vollwertig eingestuft, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen und weiteren Bonitätskriterien erfüllt werden.

Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken

Bei Forderungen der Rating-Klassen 7 bis 10 besteht ein erhöhtes inhärentes Risiko, dass es zu einem Verlust kommen könnte. Die Risikobeträge entsprechen den unter Berücksichtigung der Sicherheiten ermittelten Blankoanteile je Kreditposition. Abhängig von der jeweiligen Ratingklasse und der Kundeneinteilung (private bzw. kommerzielle Kunden) werden Wertberichtigungssätze zwischen 0% und 75% angewendet.

Kreditlimiten

Bei Kontokorrentkrediten mit einer Kreditlimite wird bezüglich der Aussetzung von Wertberichtigungen für Ausfallrisiken die Option gemäss FINMA-RS 2020/1, Rz 16-20 in Anspruch genommen. Die erstmalige sowie spätere Bildung

der Risikovorsorge erfolgt gesamthaft (d.h. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Jeweils monatlich erfolgt danach eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen, damit die veränderte Ausschöpfung der jeweiligen Kreditlimiten auch innerhalb der Bilanz korrigiert werden kann. Auflösungen von freiwerdenden Wertberichtigungen oder Rückstellungen werden ebenfalls über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» vorgenommen.

Vereinnahmung Zinsen und Kommissionen

Nicht als Zinsertrag zu vereinnahmen sind Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und entsprechende Kommissionen, die überfällig sind. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Die überfälligen Zinsen werden nach dem Bruttoprinzip ermittelt.

Im Fall von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist.

Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften

Für die Bildung der Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften werden die gleichen Abläufe, Systeme und Methoden verwendet wie für die Bildung von Wertberichtigungen auf gefährdeten und nicht gefährdeten Forderungen.

Verwendung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken

Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken können insbesondere in einer Krisensituation für die Bildung von Einzelwertberichtigungen auf gefährdeten Forderungen und für Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften verwendet werden, ohne dass die Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken sofort wieder aufgebaut werden.

Unsere Bank evaluiert bei einem ausserordentlich hohen Bedarf an Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen, ob sie die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken zur Deckung der notwendigen Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen verwenden will.

Als ausserordentlich hoch wird der Bedarf an Einzelwertberichtigungen und Einzelrückstel-

lungen angesehen, wenn dieser 2% der Position «Total Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode» im Eigenkapitalnachweis übersteigt.

Im Berichtsjahr wurden die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken nicht zur Deckung von Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen verwendet.

Unterdeckung und Wiederaufbau

Führt die Verwendung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken ohne sofortigen Wiederaufbau zu einer Unterdeckung, wird diese Unterdeckung innerhalb von maximal fünf Geschäftsjahren durch einen Wiederaufbau beseitigt. Der Verwaltungsrat entscheidet im Bedarfsfall über die Verwendung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken sowie den Wiederaufbau einer möglichen Unterdeckung. Per Bilanzstichtag bestehen keine Unterdeckungen.

5 Bewertung der Deckungen

Erläuterungen zur Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte

Die Bewertungen der Objekte bei hypothekarisch gedeckten Krediten erfolgen in Abhängigkeit von der Nutzung der Objekte sowie der Objektarten. Die Beurteilung von selbst genutztem Wohneigentum basiert in der Regel auf dem hedonischen Bewertungsmodell. Eine Liegenschaft wird dabei mit tausenden, gehandelten Objekten verglichen und statistisch der Preis ermittelt, den vergleichbare Objekte an vergleichbarer Lage in den vergangenen Monaten erzielt haben.

Bei Renditeliegenschaften wird der Immobilienwert in der Regel anhand eines Kapitalisierungsmodells bestimmt. Dabei werden die nachhaltigen Mieteinnahmen aus dem Objekt einbezogen und daraus der Ertragswert als massgebliche Grösse ermittelt.

Sofern die Fortführung des Kreditengagements nicht mehr gegeben ist, erfolgt die Bewertung der Liegenschaft zum Liquidationswert. Als Belehnungsbasis wendet unsere Bank den niedrigsten Wert an, der sich aus der internen Bewertung, dem Kaufpreis und einer allfälligen externen Schätzung ergibt.

6 Derivative Finanzinstrumente

Erläuterungen zur Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten inklusive der Erläuterungen im Zusammenhang mit der Anwendung von Hedge Accounting

Unsere Bank kann im Auftrag und auf Rechnung von Kunden auf gesicherter Basis Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten durchführen. Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten auf Rechnung unserer Bank sind grundsätzlich nicht vorgesehen, mit Ausnahme von Devisentermingeschäften.

Unsere Bank kann derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset and Liability Management zur Steuerung der Bilanz bzw. Absicherung von Zinsänderungsrisiken einsetzen (Absicherungsgeschäfte). Handlungsbedarf kann sich insbesondere dann ergeben, wenn die Einhaltung der von unserer Bank im Management der Zinsänderungsrisiken definierten Risikotoleranzen gefährdet sein könnte. Ob und in welchem Umfang derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden sollen, wird jeweils auf der Basis von entsprechenden Auswertungen im Rahmen der periodisch stattfindenden ALM-Sitzungen entschieden.

Sicherungsbeziehungen sowie Risikomanagementziele und -strategien dokumentieren wir beim Abschluss der jeweiligen derivativen Absicherungsgeschäfte. Wir überprüfen mindestens an jedem Bilanzstichtag die Effektivität der Sicherungsbeziehung. Dabei wird jeweils beurteilt, wie sich die aktuelle Situation bezüglich Zinsänderungsrisiken kalkulatorisch ohne und effektiv mit Absicherungsinstrumenten präsentiert und entsprechend abgeglichen. Von einer Effektivität der Sicherungsbeziehung ist immer dann auszugehen, wenn durch die eingesetzten Absicherungsinstrumente das Zinsänderungsrisiko, dem sich unsere Bank aussetzt, entsprechend dem beabsichtigten Zweck beim Abschluss der Sicherungsbeziehung reduziert werden kann.

7 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unserer Bank per 31. Dezember 2023 haben.

8 Informationen zur Bilanz

8.1 Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen

8.1.1 Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften

in CHF 1'000

		Deckungsart			
		hypothekarische Deckung	andere Deckung	ohne Deckung	Total
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)					
Forderungen gegenüber Kunden		1'232	26'678	44'148	72'058
Hypothekarforderungen					
• Wohnliegenschaften		1'038'714	–	3'364	1'042'078
• Büro- und Geschäftshäuser		4'993	–	–	4'993
• Gewerbe und Industrie		88'787	–	3'864	92'651
• Übrige		60'897	–	423	61'320
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)		1'194'623	26'678	51'799	1'273'100
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)					
	Vorjahr	1'148'300	29'913	33'898	1'212'111
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)		1'194'623	26'678	44'500	1'265'801
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)					
	Vorjahr	1'148'300	29'913	26'464	1'204'677
Ausserbilanz					
Eventualverpflichtungen		3'460	298	25'573	29'331
Unwiderrufliche Zusagen		2'001	367	9'363	11'731
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen		–	–	3'488	3'488
Total Ausserbilanz		5'461	665	38'424	44'550
Total Ausserbilanz					
	Vorjahr	9'009	1'455	32'897	43'361

8.1.2 Gefährdete Forderungen

in CHF 1'000

		Bruttoschuld- betrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Nettoschuld- betrag	Einzelwert- berichtigungen
Gefährdete Forderungen	Berichtsjahr	35'972	28'747	7'225	7'225
Gefährdete Forderungen	Vorjahr	30'666	23'308	7'358	7'358

8.2 Handelsgeschäft (Aktiven und Passiven)

in CHF 1'000

		Berichtsjahr	Vorjahr
Aktiven			
Handelsgeschäfte		–	–
Beteiligungstitel		–	–
Total Aktiven		–	–

8.3 Derivative Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

in CHF 1'000

	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente*		
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen
Zinsinstrumente	-	-	-	-	-	-
Terminkontrakte inkl. FRAs	-	-	-	-	-	-
Swaps	-	-	-	-	-	-
Futures	-	-	-	-	-	-
Optionen (OTC)	-	-	-	-	-	-
Optionen (exchange traded)	-	-	-	-	-	-
Devisen/Edelmetalle	-	-	-	-	-	-
Terminkontrakte	-	-	-	-	-	-
Kombinierte Zins-/Währungsswaps	-	-	-	-	-	-
Futures	-	-	-	-	-	-
Optionen (OTC)	-	-	-	-	-	-
Optionen (exchange traded)	-	-	-	-	-	-
Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge						
Berichtsjahr	-	-	-	-	-	-
• davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	-	-	-	-	-	-
Vorjahr	5	4	490	-	-	-
• davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	-	-	-	-	-	-
				Positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)	Negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)	
Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge						
Berichtsjahr				-	-	
Vorjahr				5		4
Aufgliederung nach Gegenparteien	Zentrale Clearingstellen	Banken und Wertpapierhäuser	Übrige Kunden	Total		
Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Nettingverträge)						
Berichtsjahr	-	-	-	-		

* Absicherungsinstrumente im Sinne von Rz 44 ff, Anhang 4 des FINMA-Rundschreibens 20/1

8.4 Finanzanlagen

in CHF 1'000

	Buchwert		Fair Value	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Schuldtitle	12'609	19'420	12'565	19'163
• davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	12'609	19'420	12'565	19'163
• davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)	-	-	-	-
Beteiligungstitel	1'014	1'016	2'610	2'505
• davon qualifizierte Beteiligungen*	-	-	-	-
Edelmetalle	22	10	22	10
Liegenschaften	-	-	-	-
Total	13'645	20'446	15'197	21'678
• davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	-	-	-	-

* Mindestens 10% des Kapitals oder der Stimmen

in CHF 1'000

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating	CK1	CK3	CK4	CK5	CK6	CK7	Ohne	Total
Interne Clientis Zuordnung CK1 – CK7 *	und CK2						Rating	
Buchwerte der Schuldtitle	-	3'736	895	-	-	-	7'978	12'609

* Die Clientis Gruppe hat eine eigene, interne Zuordnung in Bonitätsklassen erstellt. Diese ist wie folgt aufgeteilt:

CK1 = Schuldner höchster Bonität; CK2 = Sehr sichere Anlage; CK3 = Sichere Anlage; CK4 = Durchschnittlich gute Anlage; CK5 = Spekulative Anlage;

CK6 = Hochspekulative Anlage; CK7 = Zahlungsausfall wahrscheinlich, Zahlungsverzug, Zahlungsausfall.

Die Bonitätsklassen entsprechen weitgehend den Ratingklassen (Rk) der Konkordanztafel FINMA (Long Term), d.h. CK1 und CK2 entsprechen der Rk 1&2,

CK3 = Rk 3, CK4 = Rk 4, CK5 = Rk 5, CK6 = Rk 6, CK7 = Rk 7. Die Zuordnung der Gegenparteien stützt sich auf die Einstufung von allgemein anerkannten Ratingagenturen ab. Sofern von mehreren Ratingagenturen Ratings bekannt sind, die in der Beurteilung voneinander abweichen, wird auf das tiefste Rating abgestützt.

8.5 Beteiligungen

in CHF 1'000

	Berichtsjahr							
	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Wertberichtigungen	Buchwert Ende Vorjahr	Investitionen	Desinvestitionen	Wertberichtigungen	Buchwert Ende Berichtsjahr	Marktwert
Übrige Beteiligungen								
• mit Kurswert	-	-	-	-	-	-	-	-
• ohne Kurswert	13'355	-811	12'544	31	-	-	12'575	-
Total Beteiligungen	13'355	-811	12'544	31	-	-	12'575	-

8.6 Wesentliche Beteiligungen

Es bestehen keine wesentlichen Beteiligungen. Es handelt sich dabei vorwiegend um Anteile an Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter für die Bank (Clientis AG, Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG, Entris Holding AG).

8.7 Sachanlagen

in CHF 1'000

	Berichtsjahr						
	Anschaffungswert	Bisher auf- gelaufene Abschrei- bungen	Buchwert Ende Vor- jahr	Investi- tionen	Desinvesti- tionen	Abschrei- bungen	Buchwert Ende Berichts- jahr
Bankgebäude	18'078	-5'610	12'468	-	-	-1'337	11'131
Übrige Sachanlagen	1'656	-1'324	332	269	-	-257	344
Total Sachanlagen	19'734	-6'934	12'800	269	0	-1'594	11'475

8.8 Immaterielle Werte

in CHF 1'000

	Berichtsjahr						
	Anschaffungswert	Bisher auf- gelaufene Abschrei- bungen	Buchwert Ende Vor- jahr	Investi- tionen	Desinvesti- tionen	Abschrei- bungen	Buchwert Ende Berichts- jahr
Übrige immaterielle Werte	4'096	-3'255	841	287	-	-458	670
Total immaterielle Werte	4'096	-3'255	841	287	-	-458	670

8.9 Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven

in CHF 1'000

	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Ausgleichskonto	-	-	-	1
Abrechnungskonten	73	-	19	20
Indirekte Steuern	727	392	790	91
Nicht eingelöste Coupons, Kassen- obligationen und Obligationenanleihen	-	-	-	-
Übrige Aktiven und Passiven	-	-	403	391
Total	800	392	1'212	503

8.10 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

in CHF 1'000

	Berichtsjahr		Vorjahr	
	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen
Verpfändete/abgetretene Aktiven				
Flüssige Mittel*	4'434	–	–	–
Hypothekarforderungen**	279'395	222'252	246'150	193'193
Beteiligungen	7'246	–	7'246	–
Total verpfändete/abgetretene Aktiven	286'641	222'252	253'396	193'193

* Die Einzahlungsverpflichtung ggü. der Einlagensicherung (esisuisse) von TCHF 8'867, die in der Ausserbilanzposition «Unwiderrufliche Zusagen» ausgewiesen wird, ist gem. Schreiben der «esisuisse» vom 31.07.2023 zur Hälfte mittels Verpfändung von flüssigen Mitteln sicherzustellen

** Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen

8.11 Verpflichtungen gegenüber eigener Vorsorgeeinrichtung

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Total Verpflichtungen gegenüber eigener Vorsorgeeinrichtung	–	–

Die Vorsorgeeinrichtung hält keine Beteiligungspapiere der BS Bank Schaffhausen AG, auch im Vorjahr wurden keine Beteiligungspapiere der Bank gehalten.

8.11.1 Wirtschaftliche Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtung

Vorsorgeträgerin ist die AXA Stiftung Berufliche Vorsorge, Winterthur. Sie ist im Register für berufliche Vorsorge eingetragen.

Sie ist eine teilautonome Vorsorgeeinrichtung und verwaltet das Vorsorgevermögen in eigener Verantwortung.

Zur versicherungsmässigen Rückdeckung der Risiken Tod und Invalidität hat sie mit der AXA Leben AG einen Kollektiv-Versicherungsvertrag abgeschlossen.

Die Altersleistungen und die damit verbundenen anwartschaftlichen Hinterlassenenleistungen erbringt sie auf eigene Rechnung. Bereits vor 1. Januar 2019

in dieser Stiftung laufende Altersleistungen und damit verbundene anwartschaftliche Hinterlassenenleistungen sowie laufende Hinterlassenenleistungen,

welche diese Altersleistungen abgelöst haben, sind bei der AXA Leben AG rückgedeckt.

Die Stiftung führt für jeden Arbeitgeber ein separates Vorsorgewerk.

Deckungsgrad

Der Deckungsgrad der AXA Stiftung Berufliche Vorsorge betrug per 30.11.2023 103.0%. (eine aktuellere Zahl liegt noch nicht vor).

Referenzalter für ordentliche Pensionierung

Referenzaltere für ordentliche Pensionierung: gemäss AHV-Regelung.

Vorzeitige Pensionierung frühestens möglich ab 58. Geburtstag.

Aufschub der Pensionierung möglich bis längsten 5 Jahre über das Referenzalter hinaus.

Arbeitgeberbeitragsreserven

Per 27.12.2023 betragen die nicht verzinsten Arbeitgeberbeitragsreserven CHF 950'000 (Vorjahr CHF 950'000). Sie stehen zur Finanzierung künftiger ordentlich geschuldeter Arbeitgeberbeiträge zur Verfügung.

8.12 Pfandbriefdarlehen

in CHF 1'000

Emittent	Gewichteter Durchschnittszinssatz in %	Fälligkeiten	Berichtsjahr
			Betrag
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG, Zürich	1.024	2024–2043	221'700
Total			221'700

Fälligkeiten der ausstehenden Pfandbriefdarlehen

in CHF 1'000

Emittent	Berichtsjahr						Total
	2024	2025	2026	2027	2028	nach 2028	
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG, Zürich	15'000	35'000	–	10'000	10'000	151'700	221'700
Total	15'000	35'000	–	10'000	10'000	151'700	221'700

8.13 Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken

in CHF 1'000

	Stand Ende Vorjahr	Zweck-konforme Verwendungen	Um-buchungen	Überfällige Zinsen, Wieder-eingänge	Neubil-dungen zulasten Erfolgs-rechnung	Auf-lösungen zugunsten Erfolgs-rechnung	Berichtsjahr
							Stand Ende Berichtsjahr
Rückstellungen für Ausfallrisiken	2'647	–	33	–	42	0	2'722
• davon Rückstellungen für wahrscheinliche Verpflichtungen*	2'617	–	–	–	21	–	2'638
• davon Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken	30	–	33	–	21	–	84
Übrige Rückstellungen	2'496	–	–	–	–	–131	2'365
Total Rückstellungen	5'143	–	33	–	42	–131	5'087
Reserven für allgemeine Bankrisiken**	69'153	–	–	–	3'000	–	72'153
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	7'486	–	–33	51	–	–201	7'303
• davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	7'357	–	–	51	–	–183	7'225
• davon Wertberichtigungen für inhärente Risiken	129	–	–33	–	–	–18	78

* gem. Art. 28 Abs. 1 RelV-FINMA

** Von den Reserven für allgemeine Bankrisiken sind per Ende 2022 CHF 8.7 Mio. versteuert (Vorjahr CHF 8.8 Mio.)

8.14 Gesellschaftskapital

in CHF 1'000

	Berichtsjahr			Vorjahr		
	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	Dividen-denberechtig-tiges Kapital	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	Dividen-denberechtig-tiges Kapital
Aktienkapital	7'400	29'600	7'400	7'400	29'600	7'400
• davon liberiert	7'400	29'600	7'400	7'400	29'600	7'400
Total Gesellschaftskapital	7'400	29'600	7'400	7'400	29'600	7'400

8.15 Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

in CHF 1'000

	Forderungen		Verpflichtungen	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Qualifiziert Beteiligte	-	-	-	-
Gruppengesellschaften	57'193	44'886	5'023	25'023
Verbundene Gesellschaften	-	-	-	-
Organgeschäfte	6'823	6'270	1'641	1'637
Weitere nahestehende Personen	-	-	-	-

Im Berichtsjahr wurden keine Transaktionen mit nahestehenden Personen getätigt, welche den Umfang des Geschäftsbetriebes wesentlich tangierten. Die Mitglieder der Geschäftsleitung sowie das Personal erhalten Vergünstigungen gemäss Personalreglement. Für alle übrigen Personen werden Kundentarife angewendet.

8.16 Wesentliche Beteiligte

in CHF

Wesentliche Beteiligte und stimmrechts-gebundene Gruppen von Beteiligten mit Stimmrecht	Berichtsjahr		Vorjahr	
	Nominal	Anteil in %	Nominal	Anteil in %
• Einwohnergemeinde Wilchingen	654'000	8.8	641'500	8.7
• Einwohnergemeinde Hallau	556'000	7.5	531'000	7.2
• Einwohnergemeinde Neunkirch	434'750	5.9	547'250	7.4

8.17 Eigene Kapitalanteile und Zusammensetzung des Eigenkapitals

Angaben über eigene Kapitalanteile

Valor	Bezeichnung
943810	Aktien BS Bank Schaffhausen AG

in CHF

	Anzahl	Ø Transaktionspreis
Anfangsbestand	634	
Käufe	514	2'205
Verkäufe	-208	2'185
Endbestand	940	

Aus der Veräusserung der eigenen Kapitalanteile ist ein Gewinn von TCHF 46 entstanden, welcher dem Handelserfolg gutgeschrieben wurde.

8.18 Aktiven und Passiven aufgliedert nach In- und Ausland gemäss Domizilprinzip

in CHF 1'000

	Berichtsjahr		Vorjahr	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
Aktiven				
Flüssige Mittel	125'058	656	164'760	865
Forderungen gegenüber Banken	81'638	1	59'555	114
Forderungen gegenüber Kunden	70'282	361	55'762	367
Hypothekarforderungen	1'187'783	7'375	1'140'698	7'850
Handelsgeschäft	-	-	-	-
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	-	-	5	-
Finanzanlagen	9'972	3'673	14'532	5'914
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'230	0	636	0
Beteiligungen	12'575	0	12'544	0
Sachanlagen	11'475	0	12'800	0
Immaterielle Werte	670	0	841	0
Sonstige Aktiven	800	0	392	0
Total Aktiven	1'501'483	12'066	1'462'525	15'110

in CHF 1'000

	Berichtsjahr		Vorjahr	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	5'000	-	25'000	-
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	975'466	82'837	971'803	86'502
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	-	-	4	-
Kassenobligationen	68'919	2'718.00	50'348	1'305
Pfandbriefdarlehen	221'700	-	192'800	-
Passive Rechnungsabgrenzungen	4'998	-	3'652	-
Sonstige Passiven	1'212	-	503	-
Rückstellungen	5'087	-	5'143	-
Reserven für allgemeine Bankrisiken	72'153	-	69'153	-
Gesellschaftskapital	7'400	-	7'400	-
Gesetzliche Gewinnreserve	63'296	-	61'052	-
Eigene Kapitalanteile	-1'984	-	-1'277	-
Gewinnvortrag	269	-	202	-
Gewinn	4'478	-	4'045	-
Total Passiven	1'427'994	85'555	1'389'828	87'807

9 Informationen zum Ausserbilanzgeschäft

9.1 Eventualverpflichtungen und Eventualforderungen

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Kreditsicherungsgarantien und ähnliches	3'539	4'005
Gewährleistungsgarantien und ähnliches	2'538	3'342
Übrige Eventualverpflichtungen	3'775	3'691
Garantie zugunsten Clientis AG, Bern	19'479	16'305
Total Eventualverpflichtungen	29'331	27'343

10 Informationen zur Erfolgsrechnung

10.1 Wesentliche Negativzinsen

Im Berichtsjahr sind auf Passivgeschäften Negativzinsen (Reduktion Zinsaufwand) von TCHF 2 (Vorjahr: TCHF 154) angefallen.

10.2 Personalaufwand

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	6'040	5'804
Sozialleistungen	919	915
• davon Vorsorgeeinrichtungen	386	360
Übriger Personalaufwand	207	216
Total Personalaufwand	7'166	6'935

10.3 Sachaufwand

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Raumaufwand	559	533
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	2'213	2'127
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	41	42
Honorare der Prüfgesellschaft (Art. 961a Ziff. 2 OR)	85	105
• davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	85	105
• davon für andere Dienstleistungen	-	-
Übriger Geschäftsaufwand	3'551	2'967
Total Sachaufwand	6'449	5'774

10.4 Wesentliche Verluste, ausserordentliche Erträge und Aufwände sowie wesentliche Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und freierwerdende Wertberichtigungen und Rückstellungen

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Auflösung von übrigen Rückstellungen	131	343
Übrige ausserordentliche Erträge	0	65
Total ausserordentliche Erträge	131	408

10.5 Laufende Steuern, latente Steuern und Steuersatz

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Aufwand für laufende Steuern	611	514
Aufwand für latente Steuern	-	-
Total Steuern	611	514
Durchschnittlicher Steuersatz auf Basis des Geschäftserfolges	7.7%	7.2%



Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der BS Bank Schaffhausen AG, Schaffhausen

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der BS Bank Schaffhausen AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden (Seiten 15 bis 35) – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigelegte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten sowie für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

PricewaterhouseCoopers AG, Kornhausstrasse 25, 9000 St. Gallen
Telefon: +41 58 792 72 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Abschlussprüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Claudio Tettamanti
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Simon Scherrer
Zugelassener Revisionsexperte

St. Gallen, 29. Februar 2024

Digital Banking – überall und wann Sie wollen.

Setzen wir uns online zusammen.



Clientis

Ihre Bank

Ihr Partner in der Region

Als Finanzdienstleister vor Ort setzen wir auf eine persönliche Atmosphäre und ein nachbarschaftliches Miteinander. Wir sind lokal verankert und mit unserem Marktgebiet wie mit den Bedürfnissen unserer Kunden bestens vertraut. So können wir die Menschen und Unternehmen in unserer Region umfassend und kompetent beraten.

- **Vertrauensvolle Atmosphäre**
- **Persönliche Beratung**
- **Nachbarschaftliches Miteinander**
- **Unbürokratische Prozesse**
- **Schnelle Entscheidungen**
- **Faire Preise**

Zahlen, Sparen, Anlegen, Finanzieren, Vorsorgen und Absichern aus einer Hand.
Überzeugen Sie sich selbst am besten in einem persönlichen Gespräch:
Wir laden Sie herzlich dazu ein.

Clientis
BS Bank Schaffhausen AG

Hauptsitz

Heerengarten 16
8215 Hallau

+41 (0)52 687 07 07
info@bsb.clientis.ch
bsb.clientis.ch

Geschäftsstellen

Beringen
Hallau
Neuhausen
Neunkirch
Schaffhausen
Schleitheim

Clientis Beratungszentrum Klettgau

Bahnhofstrasse 5
8213 Neunkirch

+41 (0)52 687 60 70
info@cbk.ch
cbk.ch

Instituts-Identifikation IID (Clearing-Nr.) 6858
SWIFT/BIC-Code RBABCH22858
UID-Nr. CHE-105.994.740

